

R ü c k b l i c k – Was Sie wissen sollten

1 Jahr ist seit der letzten Gemeinderatswahl vergangen, und was ist aus den Wahlversprechen der SPÖ geworden? Wie hat die jetzige Gemeindeführung im letzten

Jahr gewirtschaftet? Ein kurzer Auszug soll Ihnen zeigen, wie mit unseren Geldern umgegangen wird, und was von den Versprechen der SPÖ zu halten ist.

-) Bereits im Bericht 2003 wurde seitens der Prüfer des Landes darauf hingewiesen, dass die Überziehung des Girokontos zu unterbleiben hat. Dies wurde auch in einem Antwortschreiben seitens des Bürgermeisters versprochen. Nun musste festgestellt werden, dass bereits 2 Jahre später das Geschriebene nichts mehr wert ist. Das Girokonto der Gemeinde wurde um € 404.000,- überzogen (der genehmigt Überziehungsrahmen liegt bei: € 360.000,-); damit ist der Gemeinde und somit jedem einzelnen Bürger wieder ein finanzieller Schaden entstanden.

-) Vor Jahren wurde im Gemeinderat beschlossen, dass der Erlös aus den Grundstücksverkäufen 1:1 für die Tilgung eines Darlehens in der Höhe von damals S 14.000.000,- verwendet werden muss. Im letzten Jahr wurde ein Erlös an Grundstücksverkäufen in der Höhe von €

193.000,- erzielt. Tatsächlich wurden aber zur Tilgung nur € 95.000,- verwendet. Was ist mit dem Differenzbetrag geschehen? Warum hält sich die Gemeindeführung nicht an beschlossene Gemeinderatsbeschlüsse?

-) Im Juni 2005 wurde seitens der Gemeindeführung der Mediationsvertrag unterschrieben. Wurden Sie bis dato von der Gemeinde, und nicht vom Flughafen, über etwaige Auswirkungen (z.B. Bauverbot,..) informiert? Warum nicht? Was hat die Gemeindeführung zu verbergen?

-) Warum wird die Bevölkerung über etwaige Bauvorhaben nicht vorab informiert (z.B. Wohnhausanlage hintaus/J. Raab Gasse; Reihenhausanlage - Margarethner Straße vor Litschausiedlung)? Wenn schon gebaut wird, dann müssen auch die Folgewirkungen berücksichtigt werden (z.B.

zusätzlicher Verkehr, Straßenbau und Erhaltung, Kanal, keine Beeinträchtigung der Anrainer,...). Es ist leider eine Tatsache, dass die Bevölkerung erst im Nachhinein informiert wird. Wir von der ÖVP sind der Meinung, dass diese Art von Gemeindepolitik falsch ist!

Nun noch einige Punkte, welche seitens der SPÖ im Wahlkampf versprochen wurde: z.B.:

Versprechen	Erledigt	NICHT ERLEDIGT
Schaffung eines Skaterparks		X
Jugendzentrum in Margarethen		X
Veranstaltungszentrum in Margarethen		X
Mediationsverfahren: Reduzierung d. Lärmbelästigung		X

Wir laden Sie ein, sich selbst ein Bild von der jetzigen Gemeindeführung und somit von der allein regierenden SPÖ zu machen. Wir von der ÖVP werden Sie auf jeden Fall auch weiterhin über Vorkommnisse in der Gemeinde ausführlich informieren, da das von Seiten der Gemeinde ja nicht mehr für notwendig erachtet wird.

Nachlese zur Gemeindeführung

Am 16. März 2006 fand die heutige Gemeindeführung der ÖVP im Gasthaus Rupp an der B10 statt. Als Ehrengast konnten wir Herrn Abgeordneten zum Nationalrat, Bürgermeister Christoph Kainz, begrüßen. Vor der stattlichen Besucherzahl referierte zuerst unser Gemeindeparteiobmann, Markus Plöchl, über das abgelaufene Jahr. Dabei konnte festgestellt werden, dass in der Gemeindeführung vieles nicht rund läuft und etliche Versäumnisse passiert sind. So z.B. wurde die Bedarfszuweisung seitens des Landes NÖ in der Höhe von € 25.000,- nicht rechtzeitig ausbezahlt, da unser Bürgermeister es versäumt hat das notwendige Protokoll zeitgerecht bei der Landesregierung vorzulegen. Das ist aber notwendig, da nur auf Grund dessen die Bedarfszuweisung ausbezahlt werden kann. **Somit hat unser Bürgermeister auf Grund seines Nichthandelns der Gemeinde einen finanziellen Schaden zugefügt.**



EAVG



Wissen Sie noch wofür EAVG steht. Diese Firma war vor ca. 10-15 Jahren in Enzersdorf sehr aktiv. EAVG steht für „**Enzersdorfer Abfall Verwertungs GesmbH**“. Dahinter stehen die Firmen Porr und Teerag Asdag. Die EAVG ist gerade im Begriff Grundstücke um die damals geplante Deponie zu erwerben. Was das bedeutet liegt wohl auf der Hand. Die Pläne für die Verwirklichung einer Deponie in Enzersdorf dürften somit wieder aufgenommen werden. Wir müssen nun „auf der Hut“ sein, damit wir nicht verpassen, was schlussendlich dort deponiert werden soll. **Wo bleibt die Information unseres Bürgermeisters?**

Nachmittagsbetreuung in der Volksschule

Nachdem nun auch unsere Gemeindeführung (nach heftigem Druck der Eltern) eingesehen hat, dass sie die Wünsche der Eltern nicht so einfach vom Tisch wischen kann, wurde schlussendlich der Antrag auf Nachmittagsbetreuung beim Landesschulrat für Niederösterreich, auf Basis des Niederösterreich-Modells, gestellt. Für 25. April 2006 ist eine Besprechung mit dem sog. Aktionsteam in der Volksschule geplant. Daran werden neben der Gemeindeführung auch Vertreter der Schule, Eltern und Gemeinderäte teilnehmen. Dort wird sich letztlich zeigen, ob Bürgermeister und Vizebürgermeister auch weiterhin hinter diesem für die Eltern optimalen Projekt stehen. Wir von der ÖVP werden Sie weiter darüber informieren.

Ein ganz großer Dank gilt von unserer Seite aus den Eltern und Lehrervertretern, welche sich schlussendlich unermüdlich für die Realisierung dieses Projektes eingesetzt haben. Ohne deren großartigem Einsatz wäre es sicher nicht so weit gekommen.



Die gewählten Funktionäre: v.l.n.r.: Florian Fischer, Alexandra Heilingner und Thomas Scherz

Alexandra Heilingner zum Landesbeirat der Landjugend Niederösterreich gewählt!

Bei der diesjährigen Landesversammlung der Landjugend Niederösterreich, die am 11. März 2006 am Messegelände in Wieselburg statt fand, wurde Alexandra Heilingner aus Enzersdorf/Fischa in den Landesbeirat gewählt. Alexandra betreut in dieser Funktion zusammen mit 3 weiteren Amtskollegen die Industrieviertel Bezirks – und Sprengel-

gruppen, vertritt deren Interessen im Landesgremium und ist mitverantwortlich für Aktionen der Landjugend Niederösterreich.

„Im neuen Arbeitsjahr werden die Schwerpunkte der Landjugend NÖ im Bereich der Bildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung liegen“, erklärte die gewählte Landesleitung einstimmig. Im Sinne des neuen Schwerpunktes sollen sowohl Aktionen zur Förderung der persönlichen Weiterbildung Jugendlicher, als auch im agrarischen Weiterbildungsbereich gesetzt werden. Gemeinsam mit den Beiräten wird dieser Schwerpunkt bei den verschiedensten Veranstaltungen in den Viertel umgesetzt werden.

Die ÖVP Enzersdorf/Margarethen gratuliert Dir, Alexandra zur Wahl in den Landesvorstand und wünscht Dir bei deiner Arbeit alles Gute und viel Erfolg!

Nachlese zur „KÖLLA Party“ der Enzersdorfer Jugend (JVP)



Am 25. März 2006 fand die bereits heiß ersehnte **KÖLLA Party** der Enzersdorfer Jugend im Herrschaftskeller der Fam. Zeitlberger statt. Rückblickend kann man sagen, dass die erste große Veranstaltung der Jugend



ein voller Erfolg war. **GRATULATION!**



Ein aufrichtiges Dankeschön sei von dieser Stelle aus an die **Fam. Zeitlberger** ausgesprochen, da diese Ihren wunderbaren Keller zur Verfügung gestellt hat. Da zum Gelingen eines so hervorragenden Festes viele



Hände gehören, ein Danke an alle, die geholfen haben, dass die Party schlussendlich diesen Erfolg erzielen konnte. Wir hoffen, dass es eine Wiederholung dieses Festes geben kann und wird.

Aus gegebenem Anlass spendete die JVP den Betrag von € 400,-- den leidgeprüften Opfern der Hochwasserkatastrophe in Niederösterreich!
DANKE!

Raumordnungsprogramm



Bei der Gemeinderatssitzung am 28. März 2006 wurde mit den Stimmen der SPÖ die 2. Änderung zum Raumordnungsprogramm beschlossen. Seitens der ÖVP gab es aus einem Grund keine einheitliche Zustimmung. Zwischen der Kellerzeile und der „Hohlleiten“ soll eine Straße errichtet werden, welche nach unserer Ansicht völlig unnötig ist. In dieses Bauvorhaben wird seitens der Gemeinde eine nicht unbeträchtliche Summe an Geld

investiert und deshalb werden weit aus wichtigere Projekte einfach zurückgestellt. Was ist hier mit den vielen Versprechungen der SPÖ passiert? Herr Bürgermeister haben Sie diese Versprechungen schon alle vergessen?

Gedankensplitter und Nachlese zur Gemeinderatssitzung vom 28.03.2006:

-) Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2005 wurde mit den Stimmen der SPÖ beschlossen. Die ÖVP hat nicht mitgestimmt, da viele Fragen offen blieben (z.B. Überziehung des Girokontos um über € 44.000,-; widersprüchliche Verwendung der Erlöse aus Grundstücksverkäufen,.. usw: (siehe Homepage))

-) **Seit Oktober 2005** wurden keine Protokolle der Vorstandssitzungen vorgelegt! Es werden aber trotzdem Entscheidungen von den Gemeinderäten verlangt ohne diese vorher zu informieren.

Zum Schmunzeln:

Treffen sich zwei rote Gewerkschafter. Fragt der eine: “Warst du schon in der Karibik?” Antwort: „Ich nicht, aber mein Mitgliedsbeitrag....“

-) Die Realisierung des Heizwerkes neben der Schule wurde mit den Stimmen der Gemeinderäte aus Enzersdorf plus den beiden Margarethner ÖVP-Gemeinderäten und gegen die Stimmen der Margarethner Gemeinderäte beschlossen. Soviel zum Thema Enzersdorf-Margarethen. Wenn Margarethen was will, dann sollen alle zustimmen, wenn aber Enzersdorf ein Projekt verwirklichen will, dann sind sie dagegen. Machen Sie sich bitte selbst ein Bild!



Ein gesegnetes Osterfest

wünschen Ihnen

namens der ÖVP Enzersdorf/Margarethen

GR Markus Plöchl
(Gemeindeparteibmann)

Ing. Walter Jüly
(Ortsparteibmann Margarethen)

GGR Rudolf Puchinger
(Ortsparteibmann Enzersdorf)

Impressum:

Medieninhaber u. Herausgeber: ÖVP Enzersdorf/F., Margarethen/M., 2431 Enzersdorf/F., Dreifaltigkeitsplatz 13; Für den Inhalt verantwortlich: Markus Plöchl; Druck: Eigendruck, Erscheinungsort: Enzersdorf/F., Margarethen/M.;
www.volkspartei-enzersdorf.at